Gründer unseres Bereius. Herr Konsstratat Ane, erktärte sich zu anserer großen Frende auf unsere Bitte bereit, uns ein Bauner zu scheufen. Kun kand es schon seit vielen Monaten sertigt, und wir warteten auf eine gute Gelegenheit; sie wolkte sicht sowie zu schen zu bei Beihe, war es aber die höckte Zeit, wo so viele Mitglieder einberusen sind, war es aber die höckte Zeit, wo so viele Mitglieder einberusen sind, war es aber die höckte Zeit, vo so viele Mitglieder einberusen sind, war es aber die höckte Zeit, bevor unsere Schar gar zu sehr zusschieht. Rach der Weise, die der Korsstellen in kleinen Kreise zusweiht. Nach der Weise, die der Korsstellen zu unsere auf dem Korsstellen zu unsere auf dem Korsstellen zu unsere auf dem Felde der Ehre gesalkenen Kereise denkten an unsere auf dem Felde der Ehre gesalkenen Kereise brüher Jans Benner und August Vermehren. Der zwickte Grußdert dans Benner aus dier wie dem Landeshern und unseren des Banners galt dem Kaiser wie dem Korsbern und unseren gleitet. Das Banner zeigt auf der Vorzeiset den Ramen des gleitet. Das Banner zeigt auf der Vorzeiset den Ramen des gleitet. Das Banner zeigt auf der Vorzeiset den Ramen des gleitet. Das Banner zeigt auf der Vorzeiset den Ramen des gleiten. Das Banner zeigt den Kortrag des Vorzigenten über Rach dem Vorzege von Gedichten seitens der Mitglieder solgte Rach dem Vorzege von Gedichten seitens der Mitglieder solgte Vorzeisen. Vorzeisen der Witzlieden Mann und der krüge Bericht, der an jedem Anweiten Teil des Abends ein Kortrag des Vorzigenten über Krmillenadend bei uns erstattet wird, über den Stand der Krmillenadend bei uns erstattet wird, über den Stand der Krmillenadend bei uns erstattet wird, über den Stand der Kreit sein Geltunder den Gent von Jüngfingen unter dem Banner samme, der eine stattliche Schar von Jüngfingen unter dem Banner samme, der eine fattliche Schar von Jüngfingen Unterdallung. I. Zu. Ender der Schaft unternahm der Herkenunka. Bei selche des Kreuzes!"

Herkenunka. Bei selche der Kente waren erschanden recht angenehm.

vonligen ichtergarungenvertiesen ein pant Stander teglangete, ind Herr Forftmeister Harms, unser Vereinsfreund, mit Familie, und noch eine große Zahl Festbesucher waren erschienen. Herr Forst-meister richtete beim Abschied ermahnende Worte an die Jugend meister richtete beim Abschied ermahnende Worke an die Jugend und brachte ein Hoch auf unser geliebtes Baterland aus. Hier an schloß sich das Lied: "Deutschland, Deutschland über alles" — ein recht würdiger Festabschluß. Leider war die Teilnahme aus dem Verein nur eine geringe, teis entschuldigt durch andere notwendige Arbeit, aber seider auch gegeben durch nicht zu entschuldigende Eleichgültigkeit. Das nächste Mal ist das hossenlich

Aus den Goldaten= und Marine= heimen.

Ans unferen Solbaten- und Marineheimen hat ber Bote feit längerer Zeit nichts berichtet. Sie steben immer noch nach Bahl und Alter ihrer Besucher im Zeichen bes Krieges. Die Rot ber Beit hat ja bereits die Jugend früher wassenpslichtig gemacht und den Landsturmmann von haus und herd zu den Wassen gerufen. Go kommen die gang Jungen und die gereiften Alten in unfere Beime, die, deren Blid am liebsten hoffnungefroh in die Butunft ichweift und die, die in ftiller Stunde und unter bem Gleichlaut des Marichtritts fo gern befinnliche Ginkehr halten bei Beib und Rind, Beruf und heimat. Ihnen allen versuchen wir in unseren heimen nach Leib und Geele gu bienen, jo gut es unter ben gegenwärtigen Berhältniffen geht. die geiftige und geiftliche Berforgung unferer Gafte in mannig facher Weife burch Schriftenverbreitung, Bortrage und Bibetfrunden ungehindert ftattfinden tann, macht uns die wirtschaftliche Arbeit, die Bersorgung der Solbaten burch die Ruchen der Beime immer größere Schwierigkeiten, so daß wir nach dieser Seite die Buniche ber Rameraben leider nicht mehr befriedigen fonnen. Wenn tropbem die Beime gut besucht werden, fo ift bas ein erfreuliches Beichen bon fteigenber Wertichatung.

3m Lodftedter-Lager, wo wir unfer alteftes und größtes Beim haben, ift unfer Sansvater Rachow, erneut zum Beeres. dienst einberufen. Wir haben, da zur Zeit tein Ersatz beschaffen war, die Sorge jur das heim zunächst ber hausmutter allein überlaffen muffen.

In Schenen bei Celle, wo wir im bortigen Schulhaufe ein Goldatenheim einrichteten, liegt die geiftliche Berforgung in Sanden des Lagerpfarrers, herrn Baftor Effer aus Riepe i. Oftfriesland, magrend die wirtschaftliche Seite unter Leitung eines harburger Vereinsmitgliedes, des Gefreiten Alvermann, von einem geeigneten Solbaten aus Rienburg bestens besorgt wird.

In Munfter-Lager ift uns der Birtichaftsbetrieb bisber nicht gestattet worden, wir haben ben Manuschaftssaal als Lesesaal eingerichtet, besgleichen eins ber größeren Zimmer als Schreibzimmer. Besonders ftart wird die Bucherei des heims

benußt, und derr Pastor Fahlbuich, & Bt. Lagerpfarrer in Munker, incht das heim in mancherlei Weise in den Dienst der Soldaten zu stellen wir mit dilse des dortigen Pfarr. Auf Vorderney richteten wir mit demeindehause ein, amts ein Soldaten und Marinechein im Gemeindehause ein, amts ein Soldaten und Marinechein im Gemeindehause ein, aufs dem Algelbeigung gern benußt wird. Diese dem Algenheim berichtet Hausvater Förgensen: "Der Aus dem Algenheim berichtet Hausvater Förgensen: "Der Gesuch des Heins ist nach der Jahl der Geldaten gut, alle Besuch des Heins ist nach der Jahl der Geldaten gut, alle Besuch des Heinstoffungen." In sie den den Sundraf kin das beim und seine Gerrade uns der Alens, ährlichen Sinne berichtet Hausvater Becker aus dem Alens, derrichten und Hausvater Abendt aus Warruespiende. Durger Hein und Hausvater Wendt aus Warruespiene auf Selgoland reges Leben; leider ist der nun die Marineheime auf Selgoland reges Leben; leider ist der nun die Marineheime auf Selgoland kaben, herricht in den dienststen versetzt Wertehen basen, derrichte nach Klandern versetzt. Wertehr verdiente Pfarrer Siegmehrer nach Klandern versetzt. Wertehr verdiente Pfarrer Siegmehrer nach Klandern versetzt. Wertehr und Klüsser versetzt. Wertehr und Klüssern versetzt. Wertehr kaben der Kailersgedurtstags. weilung einer größeren Summe von der Kailersgedurtstags. weilung einer größeren sum Marineheime eine wesentliche sarricht und kätigen Arricht und in die Jukusst bisten. Weise entsehelm der Webeit auf der Soldaten und Marinehisse der Kailersgedurtstags. Withisse unseinen gerantichse der Kailersgedurtstags. Withisse unseinen der Arbeit ruhen und Frucht, die da bleibt, durch weiter auf der Arbeit ruhen und Frucht, die da bleibt, durch weiter auf der Arbeit ruhen und Frucht, die da bleibt, durch weiter auf der Arbeit ruhen und Frucht, die da bleibt, durch

## Aus der Nationalvereinigung.

Die dritte Kriegstagung der Nationalvertretung sand am 17. und 18. Juli in Eisen ach statt. Bon den deutschen Jünglingsbündnissen waren 9 vertreten, unser Bund durch die Herrn P. Timm und Bundessekretär Schröder. Eingeleitet Herrn P. Die Perkandlungen mit einem Begriffungsmat bie Herrn P. Timm und Bundessetretär Schröber. Eingeleitet wurden die Verhaublungen mit einem Begrüßungswort des Borsisenden, Fadrikant Rosenkrang-Barmen, dem erstreuliche Borsichte aus der Arbeit der Soldatenheime solgten. Für dem Berichte aus der Arbeit der Beschen gab Sekretär Lüst-Büsset einen Bericht, aus dem Süd. Westen gab Sekretär Lüst-Brüsset einen Bericht, aus dem Süd. Westen gab Sekretär Lüst-Brüsset einer Bricks aus dem Einer Anschalte Superinkendent Reimer-Dresden in lebendiger Unschaulichkeit herzerquickende Bilder. Wir hörten bei dieser Anschalten der erfreutiches aus der Arbeit unseres Bundes. Gelegenheit auch erfreutiches aus der Arbeit unseres Bundes. Gelegenheit auch erfreutiches aus der Arbeit unseres Bundes. Gelegenheit auch erfreutiches das der Inden in gesegneter schaftlichen Arreiten des Ostbatenheime, jowohl ihre Bertretung urbeit steht. — Die Soldatenheime, jowohl ihre Bertretung aun nächsten wie auch ihre Ankunft, beschästigten uns auch innen und anhen wie auch ihre Ankunft, beschästigten uns auch ihren Bormittag; die von dem Bertreter des Ostbeutschen Jünglingsbundes vorgelegten Leitsäte sanden nach eingehender am nächten Vormittag; die von dem Vertretet des Opventigen Jünglingsbundes vorgelegten Leitjäte fanden nach eingehender Behandlung einstimmige Annahme. In die Arbeit und in die Fragen der christichen Jugendpslege führten dann zwei weitere Vorträge. Über "Jugendpslege und Jugendbewegung in ihrer Bedeutung für unsere Arbeit" iprach als ersahrener Praktiter Weiter Meiste Weiter Meister Kroendpslege die nicht zur Weiter Baftor Beigle Effen (feine Jugendpflege, Die nicht zur Jugend. bewegung führt) und Fragen ber fünftigen Gestaltung unferer Arbeit behandelte Baftor Beirich-Effen in feinem Bortrag: Die Arbeit unserer Bereine an Männern und jungen Männern. Die lebhaste Besprechung beider Borträge trug zur Klärung mancher Fragen der Praxis bei und brachte wertvolle Un mancher Fragen ber Prugts bet und betagte beterote un-regungen. Leidet unsere Sache auch naturgemäß z. It. schwer unter dem Drud des Krieges, nach Friedensichluß wird sie neu erblühen, das war der Eindrud, den wir von den im Geiste des Glaubens, der Liebe und Hossnung gesührten Verhandlungen

D. Dr. von Begget, ber heimgegangene verbienftvolle mitnahmen. Bräsident des bayrischen Obersonsistoriums, war auch ein treuer Freund unserer Sache. Dem E. B. j. M. in München hat er in mannigsacher und tätigster Weise gedient und dem Vorsitzenden des Bayrischen Jünglingsbundes schrieb D. Dr. v. Bezzel noch furz vor seinem Heimgang: "Ihre Sorgen sind auch meine Bitten zu Gott," barum hat er auch die Arbeit bes Bayrischen Bundes sreudig und tatträftig unterstüßt. "Wir danken ihm übers Grab hinaus," schreibt der "Bayrische Jünglingsbund", "was er uns gewesen ift und gegeben hat im öffentlichen Birten, im perfonlichen Bertehr, im ftillen Selfen und im treuen Beten.

## Sur unsere Posaunenchöre.

Luther und Bach. Im "Reichsboten" lesen wir über die beiden Meister bes Worts und der Töne: "Wenn man durch das heutige Eisenach wandert, vom Bahnhof her durch die Stadt, so begegnet man ihnen beiden, gleich hinter dem Attolaitor an der Ritolaitirche, beim Eingang in die Stadt, dem einen, an ber Georgsfirche bem anderen. Alls Männer stehen